

12. Dezember 2016

Haushalt des Main-Taunus-Kreises für das Haushaltsjahr 2017

Kerninhalte der Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden Dr. Frank Blasch

I. Einleitung

- Der Landrat hat seine Einbringungsrede am 31. Oktober 2016 unter die Überschrift „**Sicher in die Zukunft**“ gestellt.
- Die CDU-Fraktion schließt sich dieser Überschrift uneingeschränkt an: Der Haushalt ist eine solide Grundlage für die Arbeit im Main-Taunus-Kreis im kommenden Jahr.
- Dies gilt in zweierlei Hinsicht: Zum einen bezüglich der finanziellen Rahmendaten, zum anderen bezüglich der politischen Schwerpunktsetzungen.

II. Finanzielle Rahmendaten

- Der finanzielle Rahmen ist im Wesentlichen durch drei Merkmale gekennzeichnet:
 - 1) Der **Ergebnishaushalt** ist mit einem geringen Verlust von rund 44.000 Euro **nahezu ausgeglichen**. Damit wird im Haushaltsvollzug wie in den vergangenen Jahren auch kein Defizit entstehen. Im Gegensatz zu vielen anderen Landkreisen und Kommunen schieben wir keine Altdefizite und Kassenkredite in Millionenhöhe vor uns her.
 - 2) Es ist **keine Nettoneuverschuldung** vorgesehen. Die Investitionen in einer Größenordnung von fast 22 Millionen Euro können ohne neue Kredite finanziert werden! Im Gegenteil: Es gelingt sogar erstmals seit vielen Jahren, den **Schuldenstand** des Kreises leicht um rund 1,1 Millionen Euro **abzubauen**.
 - 3) Durch eine **Senkung der Kreis- und Schulumlage** um 1,6 Prozentpunkte werden die Städte und Gemeinden des Kreises um rund 7,6 Millionen Euro entlastet.
- Dieser **Dreiklang aus Haushaltsausgleich, Schuldenabbau und Entlastung der Städte und Gemeinden** ist Ausweis einer soliden und vernünftigen Haushaltspolitik, für die die CDU und Landrat Michael Cyriax seit vielen Jahren stehen.
- Die von der SPD beantragte weitere Senkung der Kreisumlage ist hingegen weder vernünftig, noch seriös. Dem Kreishaushalt würde Liquidität in Höhe von rund 17 Millionen Euro entzogen. Dies hätte nicht nur ein entsprechend hohes Haushaltsdefizit 2017 zur Folge, sondern würde auch den Schuldenstand des Kreises um etwa 16 Millionen Euro weiter anwachsen lassen. Der oben skizzierte Dreiklang wäre zerstört. Deshalb ist dieser Antrag nichts anderes, als der durchsichtige Versuch, sich bei den Städten und Gemeinden beliebt zu machen, ohne die Konsequenzen für die Kreisfinanzen am Ende verantworten zu müssen. Diesen Antrag konnten wir daher nur ablehnen.

12. Dezember 2016

III. Ausgewählte politische Schwerpunkte des Haushalts 2017

Für die CDU-Fraktion sind die folgenden vier Themenfelder besonders wichtig:

1. Fortsetzung des Schulbauprogramms

- Auch 2017 wird das seit Jahren laufende, erfolgreiche Schulbauprogramm fortgesetzt, über das schon rund eine halbe Milliarde Euro in unsere knapp 60 Schulen im Main-Taunus-Kreis geflossen sind.
- Weitere **mehr als zehn Millionen Euro** kommen im Jahr 2017 hinzu, z.B. für die Erweiterung der Regenbogenschule in Hattersheim, der Süd-West-Schule in Eschborn, der Lindenschule in Kriftel oder der Weinbergschule in Hochheim.
- Mit der **Erweiterung und Sanierung der Main-Taunus-Schule in Hofheim** steht in den kommenden Jahren ein weiteres Großprojekt an. Die Planungen hierfür beginnen 2017.
- Und schließlich gelingt 2017 mit der Planung an der Heinrich-von-Brentano-Schule in Hochheim der Einstieg in die anstehende **Energetische Sanierung der fünf sogenannten baugleichen Schulen** im Main-Taunus-Kreis. Die Anträge von SPD und Linken, gleichzeitig alle fünf Schulen zu sanieren, würden hingegen die finanziellen und personellen Kapazitäten des Kreises sprengen. Die vorgesehene Vorgehensweise, sukzessive zu sanieren und dabei auch aus den jeweils gemachten Erfahrungen zu lernen, halten wir für sinnvoll.

2. Soziale Sicherung

- Mehr als die Hälfte des Ergebnishaushalts fließt in die verschiedenen Formen der sozialen Sicherung. Dies ist ein Rekordwert: Noch nie wurde im Main-Taunus-Kreis so viel für Soziales und damit den Zusammenhalt der Gesellschaft ausgegeben.
- Hierunter fallen auch die **Aufwendungen für die rund 4.000 Flüchtlinge und Asylbewerber**, die in unserem Kreis leben. Nachdem zunächst die Unterbringung im Vordergrund stand, rücken nun Maßnahmen zur Integration immer mehr in den Mittelpunkt. Der Kreis bietet in vorbildlicher Art und Weise schon seit Monaten Kurse zur **Sprach- und Wertevermittlung** an, um diejenigen, die bei uns bleiben werden, für **den Arbeitsmarkt zu qualifizieren**. Diesen Weg halten wir für richtig. Es gilt nun, die verschiedenen Maßnahmen in einem einheitlichen **Kreisintegrationskonzept** zu bündeln. Hierfür hat die Koalition einen Antrag formuliert, der ebenfalls heute im Kreistag behandelt wird.

3. Nachhaltige Mobilität für hohe Lebensqualität

- Der MTK ist nach wie vor Zuzugsgebiet. Mehr Menschen ziehen in unseren Kreis.
- Gleichzeitig steigt das Mobilitätsbedürfnis vieler Menschen. Unsere Straßen sind aber schon heute hoch belastet.
- Daher ist es unumgänglich, **alternative, nachhaltige Mobilitätsformen** zu fördern, um unsere hohe Lebensqualität und die Nähe zu Natur und Umwelt weiterhin zu erhalten.

12. Dezember 2016

- Deshalb müssen wir mehr Menschen dazu bewegen, auf das Auto zu verzichten und Wege mit dem ÖPNV, zu Fuß oder mit dem Rad zurückzulegen.
- Deshalb ist es eine gute Nachricht, dass im kommenden Jahr das Planfeststellungsverfahren für die **Regionaltangente West** eingeleitet werden soll.
- Um Möglichkeiten zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs zu eruieren, ist der MTK zudem der **Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen** beigetreten.
- Und schließlich wird sich ab dem kommenden Jahr ein **Nahmobilitätsbeauftragter** in der Kreisverwaltung um diese Themen kümmern – ein Vorschlag aus der Koalitionsvereinbarung von CDU, Grünen und FDP, die nun bereits umgesetzt wird.

4. Wohnungsbau

- Die **Schaffung von bezahlbarem Wohnraum** ist gegenwärtig zweifelsohne eine der dringendsten Aufgaben. Der MTK ist aufgrund seiner attraktiven Lage und der hohen Wirtschaftskraft der Region ein begehrter Wohnort. Gleichzeitig ist der verfügbare Wohnraum begrenzt. Eine Folge sind hohe Immobilienpreise, die Menschen mit geringen und mittleren Einkommen kaum mehr bezahlen können.
- Die **Verantwortung für die Bauleitplanung liegt bei den Städten und Gemeinden**, die Kompetenzen des Kreises in diesem Bereich sind begrenzt.
- Daher kann und soll die Kreisverwaltung beim Wohnungsbau im Main-Taunus-Kreis nur eine koordinierende Funktion übernehmen. Wir begrüßen daher die Einrichtung eines **Wohnungsbaukoordinators** in der Kreisverwaltung, der als Anlaufstelle für den Informationsaustausch zwischen den Akteuren sowie die Erarbeitung von Vorschlägen für eine Erweiterung der Wohnbauflächen und eine maßvolle Verdichtung der bestehenden Innenbereiche dienen soll. Auch dieser Bestandteil unseres Koalitionsvertrags wird nun zeitnah umgesetzt, was wir ausdrücklich begrüßen.
- Hinzu kommt die **Weiterentwicklung der PWHG zu einer Infrastrukturgesellschaft**, über die wir in der heutigen Sitzung des Kreistags ebenfalls noch befinden. Damit verfügt der Main-Taunus-Kreis künftig über ein Instrument, um zum einen direkt Wohnraum für Mitarbeiter des Kreises und seiner Beteiligungen zu schaffen – schon heute stellt der Kreis Wohnraum für fast 4.000 Menschen. Zum anderen bietet die Gesellschaft den Kommunen ohne eigene Wohnungsbaugesellschaft künftig eine Beteiligungsmöglichkeit, um Infrastrukturprojekte im Bereich Wohnungsbau zu verwirklichen.

IV. Fazit

- Der Haushalt 2017 ist eine solide Grundlage, um sicher in das kommende Jahr zu gehen.
- Die CDU-Fraktion stimmt daher dem Haushaltsplan 2017 zu.